



## Projektinformationsblatt

### Projekt **KIM** - Bestandaufnahme zum **K**atastrophenmanagement und der **I**nklusion von **M**enschen mit Behinderungen

#### Ausgangslage:

Durch die Krisen-Ereignisse der vergangenen Jahre hat der Katastrophenschutz in der öffentlichen Wahrnehmung in Deutschland an Bedeutung gewonnen. Die Bewältigung dieser Ereignisse hat dabei vielfältige Entwicklungspotentiale aufgezeigt. Um diese zu adressieren, ist Wissen über den aktuellen Status quo notwendig. So fehlt es aktuell an Wissen zur Situation von Menschen mit Beeinträchtigungen im Katastrophenmanagement in Deutschland. Dieses Wissen ist notwendig, um Weiterentwicklungspotentiale benennen zu können und die Formulierung einer Strategie für einen inklusiven Katastrophenschutz voranzubringen.

#### Ziel:

Das Projekt KIM erhebt, inwieweit Menschen mit Beeinträchtigungen, ihre Hilfebedarfe und Fähigkeiten in Prozessen des deutschen Katastrophenmanagements berücksichtigt werden.

#### Methode:

Zum einen wird eine Literaturanalyse aktueller Konzepte zur Berücksichtigung von Menschen mit Beeinträchtigungen im Katastrophenmanagement durchgeführt. Zum anderen werden Expert:inneninterviews mit Akteur:innen aus dem Bereich Katastrophenmanagement, der Behindertenhilfe sowie Menschen mit Beeinträchtigungen geführt. Der Studienfokus liegt auf Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz.

Durch ein **Interview** tragen Sie dazu bei, verschiedene Perspektiven auf das Forschungsthema zusammenzubringen und so ein umfassenderes Bild der aktuellen Situation zu zeichnen. Die Teilnahme an einem Interview ist zu jeder Zeit rein freiwillig und ist mit keiner Gegenleistung verbunden. Zudem besteht bis zur finalen Publikation der Ergebnisse das Recht die mit Ihrer Hilfe gesammelten Informationen einzusehen und/oder die Zusage zur Teilnahme am Forschungsprojekt oder zur Verarbeitung Ihres Interviews zurückziehen. In diesem Fall wird das Interview und alle in diesem Kontext gesammelten Informationen gelöscht. Die Interviewergebnisse fließen nur in anonymisierter Form in das Projekt ein (z. B. „Vertreter:innen des Katastrophenmanagements sagten...“).

Bei weiteren Fragen kontaktieren Sie gerne:

Projektleitung: Friedrich Gabel  
 Institution: Universität Tübingen, IZEW  
 E-Mail: [friedrich.gabel@uni-tuebingen.de](mailto:friedrich.gabel@uni-tuebingen.de)  
 Telefon: 07071/29 77907

Im Auftrag von

